

Meschede, 17. März 2017

**Partnerschaft West Lothian – HSK, Begrüßung der Gäste im
Rahmen des Erasmus+ Projektes am Montag, 20. März, 14
Uhr, Kreishaus Meschede**

Herrn Landrat Dr. Schneider

Liebe Gäste aus Schottland,
liebe Teilnehmer am Erasmus+ Projekt!

Ganz herzlich begrüße ich Sie als Landrat des Hochsauerlandkreises in unserem Kreishaus Meschede. Ich freue mich immer ganz besonders, wenn Freunde aus unserem schottischen Partnerkreis West Lothian hier zu Gast sind.

Wie ich Ihrem Programm entnommen habe, kommen Sie gerade aus dem BBZ in Arnsberg, wo Sie Informationen von der Handwerkskammer und vom BBZ selbst erhalten haben. Auch die kommenden Tage bieten mit dem Besuch unseres Berufskollegs am Eichholz, unserer Ruth-Cohn-Schule, der Caritas-Werkstätten, des Josefheims Bigge und der Schule an der Ruhraue weitere

wichtige Anlaufpunkte, die die Bildungslandschaft hier bei uns erklären werden. Ich hoffe, Sie können sich viele Dinge anschauen, so wie wir auch von Ihnen lernen können.

Auf kommunaler Ebene klappt ja die europäische Zusammenarbeit zur britischen Insel nach wie vor noch sehr erfolgreich. Hier im Hochsauerlandkreis ist der Startschuss für das Projekt PRACTICE im Bildungsbereich Mitte Januar offiziell gestartet.

Zuschnitt, Organisation und Inhalt des Programms rund um PRACTICE sind vom Hochsauerlandkreis und dem „West Lothian

Council“ gemeinsam mit vielen weiteren Partnern entwickelt worden. Dafür bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen. Sie haben nun bei Ihrem Besuch die Gelegenheit, konkrete Beispiele aus der jeweiligen Partnerregion kennen zu lernen. Und das sind insbesondere spezielle Angebote, die frühe Berufsorientierung und Berufsausbildung für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarfen möglich machen und unterstützen.

Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler mit Brüchen in der Bildungsbiografie, die unterschiedliche Ursachen haben, beispielsweise aufgrund von Migration, familiären Problemlagen, Schule

schwänzen oder Schulversagen. Allen gleich ist der diagnostizierte sozialpädagogische Förderbedarf. Ohne entsprechende Hilfen ist der Weg in Bildungs-Sackgassen oft vorgezeichnet.

Und genau das wollen wir verhindern. Wenn wir nichts tun, würde diese Gruppe dem Arbeitsmarkt nicht oder deutlich verspätet zur Verfügung stehen. Damit würden wir unserer heimischen Wirtschaft schaden und deshalb ist das Interesse der Wirtschaft an diesem Projekt umso verständlicher.

Der Antrag des Hochsauerlandkreises bei der EU war auch deshalb erfolgreich, weil die Zusammenarbeit beider Kreise langjährig erfolgreich funktioniert. Diese Partnerschaft besteht nun schon 45 Jahre und bereits 1972 wurde mit Nachdruck festgestellt, „dass man für eine Partnerschaft mit der Grafschaft West Lothian eintreten werde und dass die Begegnung allen Bevölkerungskreisen geöffnet sein müsse und nicht auf die offiziellen Besuche beschränkt bleiben dürfte.“

In dem Beschluss von damals – ich zitiere ihn noch einmal – heißt es: „Ziel der Partnerschaft ist es, im Interesse der Völkerverstän-

digung und der europäischen Einigung der Menschen aller Bevölkerungskreise insbesondere der Jugend, eine Begegnung untereinander zu ermöglichen.“

Sie sehen daran, liebe Gäste, wir vorausschauend die Begründer dieser Partnerschaft schon 1972 waren. Deshalb noch einmal: Wir alle freuen uns, dass Sie unsere Gäste sind. Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt bei uns und freue mich jetzt auf die Gespräche in dieser Runde.